

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **50 (2008)**

Heft 293

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



7.08

## Filmbulletin Kino in Augenhöhe

Isabel Coixet – ein Porträt

Tiefenflächen – Raum bei Josef von Sternberg

HANA YORI MO NAO von Hirokazu Kore-eda

LEMON TREE von Eran Riklis

WOLKE 9 von Andreas Dresen

NON PENSARCI von Gianni Zanasi

MARADONA von Emir Kusturica

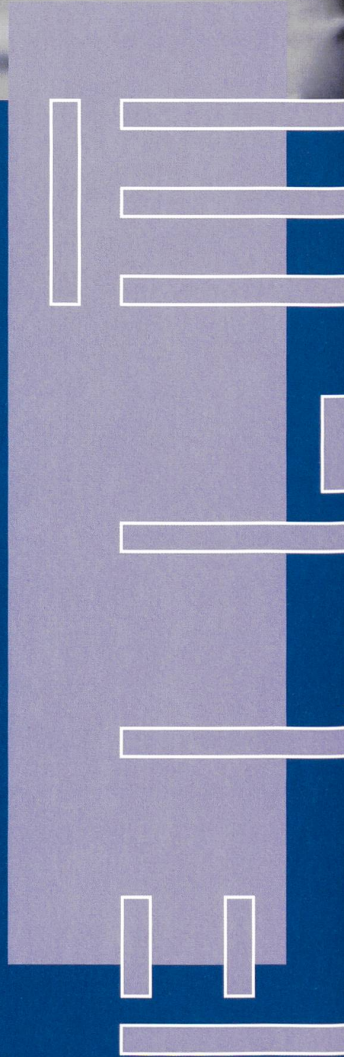
MARCELLO MARCELLO von Denis Rabaglia

STELLET LICHT von Carlos Reygadas



> Isabel Coixet  
> Sternberg

[www.filmbulletin.ch](http://www.filmbulletin.ch)



Die Gemeinschaft Hard AG bedankt sich beim Filmbulletin sowohl für cineastische als auch allzu menschliche Einsichten. – Die Leistung der Redaktion lässt sich daran messen, es bis zum fünfzigsten Jahrgang geschafft, dabei eine geschätzte Strecke von fünftausend Kilometern auf dem Flur zurückgelegt, und die interessierte Hardöffentlichkeit über den eigenen Gemütszustand stets auf dem Laufenden gehalten zu haben:

Achtzehn Jahre hab' ich kein Wort geredet, bis er gekommen ist. – Ein Wunder! +++ Zur Steinigung kannst du jeden Tag hingehen! +++ Ich mein', was hast du schon zu verlieren? Du weisst, du kommst aus dem Nichts und du gehst wieder ins Nichts zurück. Was hast du also verloren? – Nichts. +++ Ihr seid doch alle Individuen. – Ja, wir sind alle Individuen. – Und ihr seid alle völlig verschieden. – Ja, wir sind alle völlig verschieden. – Ich nicht! +++ Lerchenzungen, Zaunköniglebern, Buchfinkenhirne, gefüllte Jaguarohrläppchen, Wolfzitzen-Chips. Greifen Sie zu, solange sie noch heiss sind! +++ Es tut mir leid, aber ich möchte nun mal kein Herrscher der Welt sein, denn das liegt mir nicht. +++ Wenn Du es machst, dann mach es cool! +++ Ein Rasseweib! +++ Männer?! Diese widerlichen haarigen Biester! +++ Ich bin ein Mann! – Niemand ist perfekt. +++ Wir sind im Auftrag des Herrn unterwegs. +++ Soll ich einem Mann trauen, der sich einen Gürtel umschnallt und ausserdem Hosenträger hat? Einem Mann, der noch nicht mal seiner eigenen Hose vertraut? +++ Walt R., ich glaube, das ist der Beginn einer wunderbaren Freundschaft ... +++ Welche Nationalität haben sie? – Ich bin Trinker. +++ Wie extravagant, Frauen einfach wegzuwerfen. Sie werden eines Tages vielleicht knapp. +++ Küss' mich! Küss' mich, als wär's das letzte Mal +++ Wir versuchen nicht, die Zukunft oder die Vergangenheit zu verändern, Josef. Wir versuchen, die Gegenwart zu verändern. – Stutzer: Aber wir sind die Vergangenheit der Zukunft anderer Menschen. – Zöllig: Das ist das spitzfindigste Argument, das ich jemals gehört habe. +++ Ich erblickte das Licht der Welt in Form einer 60-Watt-Glühbirne. +++ Der weise Mann hält es unter Verrückten nur aus, wenn er voll ist. +++ Das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiss, nie was man kriegt. +++ Weisst du worauf ich Bock hätte? Auf globale Erwärmung. +++ Alles was du besitzt, besitzt irgendwann dich. +++ Jede Generation hat die Musik, die sie verdient. +++ Ich liebe es auf einen kulturellen Stereotyp reduziert zu werden. +++ Ich komme wieder. +++ Ein Haus von zweifelhaftem Ruf?! – Ja, aber davon mit Sicherheit eines der besten! +++ So unbefriedigt willst du mich verlassen? – Das ist mein Text! – Und meiner ist es auch. +++ Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ... +++ Ohne weitere weibliche Ratschläge müssten wir es eigentlich schaffen, hier wieder lebend rauszukommen. +++ Möge die Macht mit Dir sein! +++ Ich habe erkannt, dass mein Leben auf einen Punkt fixiert ist, das ist jetzt klar. Ich hatte nie die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten. +++ Man ist immer so gesund, wie man sich fühlt, ...einreden kann man sich alles! +++ Ach Herrgott, wir hätten uns sogar Vitamin C gespritzt, wenn's verboten gewesen wäre. +++ Was interessiert Sie an der Freizeit-Industrie? – Kurz gesagt: Freizeit. +++ Das ist aber eine pflaumige ... Pflaume. +++ Sind Daumen denn überhaupt Finger? +++ Ich glaube, ich werde wieder anfangen dich zu hassen. Das macht mehr Spass.+++ Ich bin ein Nachtschwärmer, am helllichten Tage bin ich kaum zu gebrauchen! +++ Quäl' Dich nicht, mein Liebling, überlass' das mir. +++ Kommt, lasst uns zusammen klagen. Ein Leben ist erloschen. Wir grüssen das Grauen. +++ Gib mir die Blaupausen, gib mir die Blaupausen, gib mir die Blaupausen! +++ Versprich mir aber, dass du mich erst nach Hause bringst, wenn ich betrunken bin! Erst, wenn ich wirklich genug hab. +++ Wir sind hier im sozialistischen Veteranenclub! +++ Die Zukunft lag ungewiss in unseren Händen, ungewiss und verheissungsvoll. +++ Ich hab' gestern übrigens ihr Bulletin gelesen. – Ach, du warst das also.

Das Filmbulletin, es lebe hoch! – Gemeinschaft Hard AG